

Federführung	Dezernat II Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport Susanne Moltzen, Elke Leiner, Stephan Gugeller-Schmieg
--------------	---

<b>AZ./Datum:</b>	/21.12.2023		
<b>Gremium</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
Sozialausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	23.01.2024

## **Einführung des Handlungskonzepts "Werkstattpädagogik" in den städtischen Kindertageseinrichtungen - Ergebnisbericht**

**Bezug:** --

### **Sachverhalt:**

#### **1. Ausgangslage**

Beim Betrieb der Kindertageseinrichtungen setzt die Stadt Fellbach trägerübergreifend trotz herausfordernder Rahmenbedingungen weiterhin auf eine hohe inhaltliche Qualität der Arbeit. Dies bildet eine wesentliche Voraussetzung dafür, um für die wenigen Fachkräfte, die sich am Arbeitsmarkt umtun, attraktiv zu sein. Übergreifende Zielsetzung ist weiterhin, dass Kinder in den städtischen Einrichtungen genauso wie in denjenigen der freien Träger gute Bedingungen für ihr Aufwachsen vorfinden und bestmöglich individuell gefördert zu werden.

Die Einführung des Konzepts der „Werkstattpädagogik“ und des „Wahrnehmenden Beobachtens“ in den städtischen Kindertageseinrichtungen in Fellbach sollen hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

#### **2. Anlass**

Das bislang in den städtischen Kindertageseinrichtungen angewandte „Infans“-Konzept war nicht mehr zeitgemäß:

- keine Weiterentwicklung durch das infans-Institut
- keine Referenten mehr für Fortbildung
- schlecht umsetzbar in Zeiten von Personalmangel, da sehr zeitintensiv, insbesondere aufgrund des hoch aufwändigen Beobachtungsverfahrens.

In Absprache mit den Einrichtungsleiterinnen der kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen wurde beschlossen, nach einem neuen Handlungskonzept zu suchen.

### 3. Ziele des Trägers

- Eine konzeptionelle Ausrichtung der Einrichtungen auf dem aktuellen Forschungsstand. Ziel sind bestmögliche Entwicklungsbedingungen für die betreuten Kinder.
- Eine hohe Arbeitszufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte und die Steigerung der Attraktivität des Berufs, um Fachkräfte im Feld zu halten und Auszubildende zu gewinnen. Wahrnehmung des Berufsbilds als anspruchsvoll und abwechslungsreich mit guten Gestaltungsmöglichkeiten.

### 4. Anforderungen an ein neues Handlungskonzept

- Ein gut umsetzbares Gesamtkonzept in den Kitas, z.B. mit einem niederschweligen Beobachtungsinstrument, das auch bei schwankenden zeitlichen Ressourcen gut umsetzbar ist
- Qualität in der pädagogischen Arbeit entwickeln und sichern
- Attraktivität für Fachkräfte, hohe Begeisterung und Motivation für die Umsetzung
- Konzept, das für multiprofessionelle Teams geeignet ist
- Möglichkeit zur kontinuierlichen, nachhaltigen Qualifizierung der Mitarbeiter:innen
- Digitales Arbeiten zur Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit der Fachkräfte ermöglichen und erleichtern
- Ein Konzept, das sich gut mit dem kommunalen alltagsintegrierten Sprachförderkonzept verknüpfen lässt.

Darüber hinaus soll mit der Einführung des neuen Handlungskonzeptes auch aktuellen Herausforderungen wie dem zunehmenden Personalmangel, der Digitalisierung und der Inklusion begegnet werden.

### 5. Vorgehensweise bei der Auswahl eines neuen Handlungskonzepts

Nach intensiver Recherche durch die Fachberaterinnen im Fachamt entstand der Vorschlag, die „Werkstattpädagogik“ in Kombination mit dem Beobachtungsverfahren der „Wahrnehmenden Beobachtung“ nach Gerd. E. Schäfer einzuführen.

Den Einrichtungsleitungen und Fachkräften wurde die Möglichkeit gegeben, sich mit dem Konzept auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen, ggf. im kleinen Rahmen das Konzept auszuprobieren, um sich dann für oder gegen dieses Konzept entscheiden zu können.

Nach dieser Phase wurde abgestimmt: alle Einrichtungsleitungen sprachen sich für die Einführung der Werkstattpädagogik und des Wahrnehmenden Beobachtens aus.

### 6. Einführung des neuen Handlungskonzepts

- Einrichtungen nähern sich der Werkstattpädagogik an
- Fachtag am 25. November 2022 als offizieller Startschuss für alle Einrichtungen und Mitarbeiter:innen mit Christel van Dieken in der Schwabenlandhalle
- Seit Januar 2023: Online-Kurse zur Werkstattpädagogik für alle Mitarbeiter:innen (Waterkant Academy)
- Januar bis April 2023 (Kindertageseinrichtungen) bzw. erstes Quartal 2024 (Schulkindeinrichtungen): Zweitägige In-House-Fortbildung zur Werkstattpädagogik für jede Kindertageseinrichtung (Institut für Pädagogische Bildungsräume, Bretten)
- Herbst 2023: Follow-Up-Fortbildungstag zur Werkstattpädagogik in den Einrichtungen (Institut für Pädagogische Bildungsräume, Bretten)

- Seit Ende 2023: „Hybride Fortbildungen“ zum Wahrnehmenden Beobachten für alle Fachkräfte: 2 Tage in Präsenz (Andrea Möllmann), 2 praxisnahe Online-Kurse, 1 Tag zum Praxis-Transfer in Präsenz.

Der Prozess wird durch die Pädagogischen Leitungen koordiniert und begleitet, beispielsweise durch Planungs- und Abstimmungsprozesse mit den Einrichtungsleitungen und der Begleitung von Teamsitzungen und Teamtagen sowie einrichtungsübergreifenden Arbeitskreisen.

## **7. Mehrwert für die Mitarbeitenden**

Durch die Einführung des neuen pädagogischen Handlungskonzepts ergaben sich deutlich wahrnehmbare positive Zusatzeffekte:

- Die pädagogischen Fachkräfte fühlen sich wahrgenommen. Insbesondere der Fachtag in der Schwabenlandhalle mit der Begründerin der Werkstattpädagogik, Frau Christel van Dieken, wurde als sehr motivierend wahrgenommen.
- In der täglichen Praxis sind die Fachkräfte neu motiviert durch die wieder spürbare Qualität ihrer Arbeit.
- Die enge Begleitung der Fachberatungen, die zusätzlichen Fortbildungen in Präsenz und Online und den Austausch in den Arbeitskreisen unterstützt diese Entwicklung.
- Insgesamt kann eine weitere Steigerung der Identifikation mit dem Arbeitgeber Stadt Fellbach festgestellt werden.
- Die Fachkräfte fühlen sich ernstgenommen und schätzen die Möglichkeit zur Mitsprache und Mitbestimmung bei der Umsetzung / Weiterentwicklung des Konzepts.
- Auch der parallel stattfindende Digitalisierungsprozesse in den Einrichtungen trägt enorm zu diesen Effekten bei und erleichtert die Verwaltungstätigkeiten in der Einrichtung.
- Und last but not least: Bei den Kindern nehmen die Fachkräfte bereits nach kurzer Zeit positive Veränderungen in deren Spielverhalten wahr.

## **8. Fazit**

Auch wenn der Prozess mit erheblichen zeitlichen und finanziellen Ressourcen verbunden war und ist, lässt sich die feststellen: Jede Minute und jeder Euro für die neue Werkstattpädagogik waren und sind eine Investition in die richtige Richtung – in die Stärkung der kommunalen Kindertageseinrichtungen, von der sowohl die Kinder wie auch die Eltern und die Fachkräfte profitieren.

**Finanzielle Auswirkungen:**

- keine
- einmalige Kosten von \_\_\_\_\_ €  
einmalige Erträge von \_\_\_\_\_ €
- lfd. jährliche Kosten von \_\_\_\_\_ €  
lfd. jährliche Erträge von \_\_\_\_\_ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.  
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto \_\_\_\_\_ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von \_\_\_\_\_ € notwendig
- Sonstiges

gez.  
Johannes Berner  
Erster Bürgermeister

gez.  
Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin

**Anlagen: ---**